

## **20 km um Kernkraftwerke**

### **Kaliumiodidtabletten werden an Haushalte verteilt**

Nidau, 1. November 2004 - Zwischen Ende November und Mitte Dezember 2004 erhalten alle Haushalte in Nidau neue Kaliumiodidtabletten. Ihre Einnahme verhindert im Falle eines schweren Unfalls in einem Kernkraftwerk die Belastung der Schilddrüsen mit radioaktivem Iod.

Um die Sicherheit der Bevölkerung im Falle eines schweren Unfalls in einem der Schweizer Kernkraftwerke weiter zu erhöhen, hat der Bundesrat eine Neuordnung der Verteilung der Kaliumiodidtabletten beschlossen. Neu werden die Tabletten in den beiden Zonen 1 und 2 (bis 20 km um ein Kraftwerk) an die Haushalte verteilt, darunter auch an die 6'975 Einwohner in Nidau. Vor 10 Jahren war dies nur in der Zone 1 (bis 5 km Umkreis) der Fall gewesen. Die Produktion der Tabletten ist im August dieses Jahres angelaufen. „Unser Zeitplan ist knapp, aber die Tabletten werden von Ende November bis Mitte Dezember verteilt“, bestätigt Max Zulliger von der Geschäftsstelle Kaliumiodid-Versorgung. Somit erhalten bis Mitte Dezember rund 1,2 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner die Tabletten und Informationsmaterialien per Post zugesandt.

### **Einfaches System für Verteilung Entsorgung**

Jedes Haushaltsmitglied – egal ob Kind oder Erwachsener - erhält eine Tablettenpackung à 2 x 6 Tabletten. Es werden doppelt so viele Tabletten verteilt, als im Katastrophenfall benötigt. So kann im Alarmfall eine direkte Nachbarschaftshilfe erfolgen, falls Mitbewohner ihre Tabletten nicht mehr finden. Die Packungen dürfen jedoch erst im behördlich angeordneten Notfall geöffnet und die Tabletten eingenommen werden.

Auch in Bezug auf die Entsorgung der vor rund zehn Jahren verteilten und mittlerweile abgelaufenen Kaliumiodidtabletten konnte eine einfache Lösung gefunden werden: Wer noch alte blaue Packungen hat, kann diese am nächsten Postschalter abgeben oder sie ohne Adresse und Frankierung in den Briefkasteneinwurf der Postfiliale werfen. Aktuelle Informationen rund um die Verteilung der Kaliumiodidtabletten sind auf der Internetseite [www.kaliumiodid.ch](http://www.kaliumiodid.ch) zu finden.

### **Zuzüger werden nachträglich berücksichtigt**

Die Adresserhebung für die Verteilung der Kaliumiodidtabletten ist in den betroffenen Gemeinden bereits abgeschlossen. Zuzüger, die sich bis zur Verteilung neu in den betroffenen Gemeinden anmelden, erhalten ihre Tabletten Ende Januar bei ihren zuständigen Gemeindebehörden.

### **Grosspackungen in Betriebe und öffentliche Einrichtungen**

Neben den privaten Haushaltungen werden die Firmen in Nidau und öffentliche Einrichtungen wie Krankenhäuser, Schulen oder Behörden in den betroffenen Gemeinden mit Grossverpackungen der Kaliumiodidtabletten versorgt. Sie erhalten in der zweiten Januarhälfte 2005 je nach Bedarf Grosspackungen mit 10, 25, 50, 100 oder 200 Tablettenschachteln. Die Grosspackungen werden bei den Betrieben zentral eingelagert. Erst im behördlich angeordneten Notfall werden diese geöffnet und an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt. Die jeweiligen verantwortlichen Personen werden mit Flugblättern und kleinen Broschüren im Vorfeld informiert, um für den möglichen Ernstfall gerüstet zu sein.